

**Geschäftsführung
Ausschuss für Kultur**

Es informiert Sie	Petra Koßmann
Telefon (0202)	563 - 5296
Fax (0202)	563 - 4633
E-Mail	petra.kossmann@stadt.wuppertal.de
Datum	13.06.14

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur (SI/0252/14) am 19.05.2014

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Elena Fink bis 18.25 Uhr anwesend, Herr Eckhard Klesser , Herr Dr. Rolf-Jürgen Köster ,
Frau Ute Mindt , Herr Michael Müller ab 18.30 Uhr anwesend,

von der SPD-Fraktion

Herr Guido Grüning , Herr Peter Hartwig , Frau Ursula Schulz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Martin Möller , Herr Peter Vorsteher ,

von der FDP-Fraktion

Frau Ingrid Pfeiffer ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Bernhard Sander ,

von der WfW-Fraktion

Frau Dorothea Glauner , Herr Ralf Michael Erich Streuf ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Günter Völker ,

als Gast

Frau Abbrederis , Frau Silke Asbeck , Herr Michael Braun , Herr Herbert Heck , Herr Peter Jung ,
Herr Kamioka , Herr Enno Schaarwächter ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Monika Heigermoser , Herr Norbert Knutzen , Herr Matthias Nocke ,

Schriftführerin:

Petra Koßmann

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Der Vorsitzender Herr Dr. Köster begrüßt die Gäste Frau Abbrederis, Herrn Kamioka und Herrn Jung in der Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der Wuppertaler Bühnen und der Sinfonieorchesters GmbH.

Herr Nocke erläutert kurz den Verlauf der Terminierung des kürzlich angekündigten noch vor der Ratssitzung am 07. April nicht zustande gekommenen Ausschusses, sowie die anschließend notwendige Verschiebung.

I. Öffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird genehmigt.

2 Aktuelle Informationen der Verwaltung

Frau Heigermoser berichtet über die am 21. Mai beginnende zweite Wuppertaler Literatur Biennale. Sie steht unter dem Motto „Unterwegs nach Europa“. 31 Lesungen in 11 Tagen an 18 Orten mit 51 Autorinnen und Autoren aus 15 Ländern.

Das Programm liegt aus. Bereits am 18. Mai fand die Preisverleihung des ersten Wuppertaler Literaturpreises statt. Er ist mit 3.000€ dotiert.

Herr Nocke ergänzt dazu, dass 85 Bewerbungen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum eingegangen sind.

Die Texte des Preisträgers und der drei Nebenpreisträger sind in der dritten Ausgabe der Literaturzeitschrift Karussell zu lesen.

Herr Nocke erwähnt die überaus erfolgreiche Ausstellung Menschenschlachthaus im Von der Heydt-Museum als einziges deutsch-französisches Gemeinschaftsprojekt zum Gedenken an den ersten Weltkrieg. Die BKG eröffnete zum selben Thema bereits am 18.5. eine Ausstellung.

Frau Schulz ergänzt, dass am 11. Juni das Engels-Denkmal eingeweiht wird.

3 Zukünftige Konzeption des Wuppertaler Musiktheaters

Herr Kamioka betont, dass er, um das hohe Niveau des Wuppertaler Sinfonieorchesters auch in der Oper abzubilden, einen großen Stab an Sängerinnen und Sängern benötigen würde, der als festes Ensemble nicht zu finanzieren ist.

Wegen des Produktionsetats in Höhe von 1,4 Millionen Euro hat er sich entschieden, auf ein festes Ensemble zu verzichten. Grundsätzlich wäre er und ist er für ein festes Ensemble. Seine Vorgehensweise ist die, dass er zunächst ein Repertoire aufbauen möchte. Sollte das auf gute Besucherresonanz stoßen, könnte wieder ein Entwicklungsprogramm in Richtung eines festen Ensembles stattfinden, aber nicht vor Ablauf von drei Jahren.

Mit der Einrichtung eines Opern Studios möchte Herr Kamioka jungen Sängerinnen und Sängern eine Chance bieten und deren Entwicklung fördernd begleiten.

Oberbürgermeister Peter Jung, in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters GmbH, unterstrich, dass sich das Konzept an den Erfolg messen lassen muss. Erst wenn das Konzept nicht aufgehen sollte, müsste man sich der Kritik stellen.

Die Theaterpädagogik wird neu besetzt und soll eine Verzahnung zwischen Theater- und Orchesterpädagogik vorantreiben.

Auf die Frage bzw. Feststellung von Frau Fink, dass die tariflichen Bestimmungen gem. NV Solo bei Gastverträgen nicht gegeben sei, antwortet Herr Schaarwächter, dass die GmbH alle geltenden Tarifverträge entsprechend angewendet hat bzw. anwenden wird und bei allen Vertragsabschlüssen kein rechtswidriges Verhalten vorliegt. Auch wird die GmbH weiter im Bühnenverein bleiben.

3.1 Positionsbestimmung des zukünftigen Musiktheaters
Vorlage: VO/0269/14

Die Positionsbestimmung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3.2 Fragen der Wählergemeinschaft für Wuppertal zum Opernbetrieb
Vorlage: VO/0264/14/1-A

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3.3 Die Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) hat folgende Fragen zum Opern Ensemble
Vorlage: VO/0301/14

Herr Nocke sichert zu, die Beantwortung der Anfrage der WfW Fraktion zum Opern Ensemble erfolgt seitens der WB GmbH schriftlich als Anlage zur Niederschrift, soweit sie heute nicht beantwortet werden konnte.

4 Zukünftige Konzeption des Wuppertaler Sprechtheaters

Frau Abbrederis stellte klar, dass es allein ihre Entscheidung gewesen ist, in der ersten Spielzeit auf die große Opernbühne zu verzichten. Sie wünscht sich das Gelingen, das Theater am Engelsgarten zu einem Identifikationsort für Jung und Alt zu machen. Sie schließt keinesfalls aus, zukünftig auch im Opernhaus zu spielen. Dazu bedarf es Terminabsprachen. Frau Abbrederis ist bereits in Gesprächen für eine Produktion, die dort gespielt werden soll.

Herr Nocke betont, dass es von Anfang an der Wunsch des Aufsichtsrates gewesen ist, dass auch im Opernhaus Schauspiel stattfindet. Umgekehrt soll die neue Spielstätte auch für Musiktheater genutzt werden.

Frau Abbrederis stellt kurz den neuen Spielplan vor. Er liegt den Ausschussmitgliedern vor.

5 Namensgebung neue Spielstätte
Vorlage: VO/0298/14

Herr Sander äußert seine Bedenken zur Schreibweise Engelsgarten. Es müsste richtigerweise mit einem Bindestrich geschrieben werden.

Der auf Anregung des Vereins „Freunde der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters Wuppertal e.V.“ im Zusammenwirken mit der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH in einer Medienpartnerschaft mit der WZ beschrittene Weg, die Theaterbesucher über den Namen für die neuen Spielstätte abstimmen zu lassen, wird begrüßt. Der nach Feststellung des Abstimmungsergebnisses gefundene Name „Theater am Engelsgarten“ wird deshalb vom Kulturausschuss der Stadt Wuppertal zustimmend zur Kenntnis genommen.

6 Theater- und Orchesterpädagogik der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH

Dieser TOP wurde bereits in TOP 3 abgehandelt.

7 Auslastung des Opernhauses

Herr Schaarwächter berichtet zur Auslastung des Opernhauses:
geplant sind

55 Vorstellungen

30 bis 35 Vorstellungen des Tanztheaters Pina Bauch und ca. 20 Gastspiele.

Auf die Frage von Frau Pfeiffer, was mit dem Haus an den freien Tagen passiert, antwortet Herr Schaarwächter, dass gemäß der personellen Möglichkeiten der GmbH versucht wird, das Haus entsprechend zu vermieten.

Herr Nocke ergänzt um die bereits laufenden Verhandlungen diesbezüglich und gibt zu berücksichtigen, dass sowohl den eigenen Produktionen, wie auch denen des Tanztheaters und den Gastspielen ein entsprechender Probenzeitrahmen einzuräumen ist.

8 Anträge der Fraktionen

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 19.05.2014:

Frau Glauner von der WfW-Fraktion stellt einen Ergänzungsantrag zum Antrag der CDU-Fraktion (VO/0300/14) wie folgt:

Die Gesellschafterin und die Intendanz werden beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass beginnend mit der Spielzeit 2015/16 das Musiktheater über ein festes Ensemble von mindestens 10 Mitgliedern verfügt.

Arbeitsverträge sind ausschließlich auf Basis der Tarife der NV-Bühne abzuschließen.

Trotz Kostendeckelung ist zu gewährleisten, dass kommende Tarifierhöhungen im Rahmen der vereinbarten Abschlüsse ausgleichend den Bühnen zu zahlen sind bzw. das Budget entsprechend anzupassen ist. Nur so können das Stadttheater und die Arbeitsplätze künftig gesichert werden.

Mit Stimmenmehrheit der Fraktionen CDU, SPD und Bündnis90/Die Grünen abgelehnt. Eine Enthaltung der FDP-Fraktion. WfW und Die Linke stimmten dafür.

8.1 Theater-Oper-Ensemble
Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE vom 2.5.2014
Vorlage: VO/0292/14

Da der Antrag der CDU-Fraktion unter TOP 8.2 als der weitergehende Antrag bewertet wird, gilt dieser Antrag als in der Sache erledigt.

8.2 Zukunft der Wuppertaler Bühnen + Orchester GmbH
Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 13.05.2014
Vorlage: VO/0300/14

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und die Linke angenommen. Gegenstimmen der Fraktionen FDP, WfW und zwei Stimmen der SPD, sowie eine Enthaltung der SPD-Fraktion

8.3 Neue Spielzeit der Wuppertaler Bühnen und Orchester GmbH
Vorlage: VO/0304/14

Mit Stimmenmehrheit der Fraktionen CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen angenommen. Dagegen ist die WfW-Fraktion, die Fraktion Die Linke enthält sich.

8.4 Die Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) fordert den Erhalt des Schauspielhauses
Vorlage: VO/0299/14

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP abgelehnt.

9 Sachstandsbericht der Verwaltung - Hier: Internationales Tanzzentrum Pina Bausch

Herr Nocke berichtet, dass die Verwaltung in unterschiedlichen Arbeitsgruppen tätig ist, um Gespräche mit Bund und Land zu führen.

Er weist darauf hin, dass es derzeit drei unterschiedliche Prozesse zum Thema Tanztheater gibt, die aber im Zusammenhang gesehen werden müssen:

1. Die Planung für das Internationale Tanz-Zentrum Pina Bausch (ITPB)
2. Der Transformationsprozess der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
3. Die finanzielle Sicherung der für diesen Prozess unverzichtbaren Arbeit der Pina Bausch Foundation

Dr. Rolf-Jürgen Köster
Vorsitzender

Petra Koßmann
Schriftführerin